

Termine in Siegburg

Helge Hommes - Morgenland
Stadtmuseum, Markt 46
bis So, 24.8.2014

SommerLeseClub
Stadtbibliothek, Griesgasse
bis Di, 19.8.2014

Siegburg Live: Musica live
Marktplatz
Mi, 9.7.2014, 19 Uhr

Philosophie im Pumpwerk
Mit Rüdiger Kaun
Pumpwerk, Bonner Straße 65
Do, 10.7.2014, 19 Uhr

WesternBEhagen
bluesig, rockig ... Tribute to Marius
Casbah, Markt 35
Do, 10.7.2014, 20 Uhr

Siegburger Keramikmarkt
Siegburger Keramikmarkt im Wandel
Marktplatz
So, 13.7.2014, 10 bis 18 Uhr

Straßenfest Holzgasse
Holzgasse
So, 13.7.2014, 10 bis 18 Uhr

Sommerakademie 2014
Verschiedene Orte
Mo, 14.7. bis Sa, 2.8.2014

Sommerakademie 2014
Zukunftswerkstatt für Kinder und Jugendliche
Verschiedene Orte
Mo, 14.7. bis Sa, 2.8.2014

Sommerakademie 2014
Graffitiworkshop
Verschiedene Orte
Mo, 14.7. bis Fr, 18.7.2014

Sommerakademie 2014
Zukunftswerkstatt für Erwachsene
Verschiedene Orte
Mo, 14.7. bis So, 27.7.2014

Siegburg Live: The Natives
Marktplatz, Markt 46
Mi, 16.7.2014, 19 Uhr

Siegtal Festival: Madera
Porteña Tango trio
das ! Tango Trio, virtuos und jazzig
Casbah, Markt 35
Do, 17.7.2014, 20 Uhr

Kirmes in Stallberg
Stallberg, Kaldauer Straße
Fr, 18.7. bis Mo, 21.7.2014

Viktor Nono "Heimat - Villa Bella I" Bilder - Skulpturen - Worte
Galerie Am Rosenhügel Siegburg, Am Rosenhügel 1
Fr, 18.7. bis Fr, 29.8.2014

Lange Einkaufsnacht
Innenstadt
Sa, 19.7.2014
20 Uhr bis 00 Uhr

Siegburg Live: Jim Buttons
Marktplatz
Mi, 23.7.2014, 19 Uhr

Information der Kreisstadt Siegburg
Verantwortlich für die Bürgerservice-Seiten i.S. des Pressegesetzes NW:
Kreisstadt Siegburg
Ralf Reudenbach
53721 Siegburg
Tel. 02241 102 301
Fax 02241 102450
E-Mail presse@siegburg.de

Mitte 1915 zog die Familie von Elisabeth Höver nach Siegburg - Vater Karl Nebel fand eine Anstellung im Feuerwerkslaboratorium / Von Jochen Hildesheim

99 Jahre Siegburg

Siegburg - Wenn sie auf ihre Loggia im fünften Stockwerk des Evangelischen Altenzentrums am Kleiberg tritt, breitet sich vor ihr ein großer Teil des Siegburg-Panoramas aus: Links der Michaelsberg mit der Abteikirche, unter ihr die Stadtmauer, der Hexenturm und die Bergstraße, davor die grau schimmernde Dachlandschaft der Innenstadt, im Hintergrund, die an diesem Tag schattenhafte Siegaue, am Horizont die Konturen des Vorgebirges und rechts die Annokirche, ein fester Bezugspunkt in ihrem langen Leben.

Elisabeth Höver geb. Nebel ist mit 101 Jahren die drittälteste Einwohnerin der Kreisstadt. Noch im Jahr des 950jährigen Stadtjubiläums wird sie 102. Wie alle zwölf über 100 Jahre alten Siegburgerinnen stammt sie nicht aus Siegburg, aber sie lebt schon 99 Jahre hier.

In der 150 Jahre älteren, aber ein wenig kleineren Ruhrgebietsstadt Schwelm, zwischen Bergischem Land und Sauerland, im heutigen Ennepe-Ruhr-Kreis, kam Elisabeth Höver am 5. November 1912 zur Welt. Ihre Eltern stammten aus dem Dorf Stausebach bei Kirchhain im Landkreis Marburg.

Mitte 1915 zog die Familie von Schwelm nach Siegburg, wo der Vater, Karl Nebel, gelernter Schmied, eine Anstellung im Feuerwerkslaboratorium (**Foto**) auf dem Brückberg erhielt. Auch zwei Brüder des Vaters, beide Kaufleute, wechselten vom Ruhrgebiet ins Rheinland, einer ebenfalls nach Siegburg, der andere nach Bonn.

Elisabeth Nebel besuchte die Nordschule. Lebhaft erinnert sie sich an die Franzosenzeit (1923), als Besatzungskräfte in der Traditions-Gaststätte „Zum Faß“ allen Sieburgern, die Interesse daran hatten, kostenlos Französisch-Unterricht erteilten. Familie Nebel wohnte ganz in der Nähe, in der Breite Straße. Die elfjährige Elisabeth nahm das Angebot



Elisabeth Höver (101) lebt seit 99 Jahren in Siegburg

wahr. Nach der Volksschule ging sie auf die Mädchen-Mittelschule in Bonn und absolvierte anschließend in der Handelsschule einen kaufmännischen Bildungsgang.

Danach, 1930, wurde die junge Frau Mitarbeiterin von Obermedizinalrat Dr. Bruno Bange, der als Kreisarzt das Gesundheitsamt des Siebkreises in Siegburg leitete. Acht Jahre blieb sie bei ihm. 80 Jahre später beschreibt sie ihre Aufgabe als „interessante, vielseitige Sache, ich hatte mit

allem zu tun“. Auch mit der Wasserwirtschaft. Diese Erfahrungen führte sie Jahrzehnte später, von 1964 bis 1978, für 14 Jahre als Sekretärin zum Wahnachtalsperrenverband in der Kronprinzenstraße.

1938, inzwischen wohnte die Familie in der Kaiserstraße, heiratete Elisabeth Nebel den selbständigen Diplom-Handels- und Klavierlehrer Wilhelm Höver. Dessen private Handelsschule, zunächst auch in der Kaiserstraße, später auf der Steinbahn, bildete bis lan-

ge nach dem II. Weltkrieg eine Alternative zur städtischen Handelsschule. In der Steinbahn baute sich die Familie Höver auch ein eigenes Haus, das bis heute in ihrem Besitz ist.

Drei Söhne brachte Elisabeth Höver zur Welt: Dr. Wilfried Höver, geboren 1939, war Apotheker und Chemiker beim Bayer-Konzern in Leverkusen. Er wohnt in Odenthal. Studiendirektor Herbert Höver, geboren 1941, Diplom-Handelslehrer wie der Vater, lebt in Gummersbach. Dr. Gerd Höver, der jüngste, geboren 1949, lehrt und forscht als Professor für Katholische Moralthologie an der Universität Bonn und wird Ende des Jahres emeritiert.

Nach dem Tod ihres Mannes, 1979, rückte die Pfarrgemeinde St. Anno in den Lebensmittelpunkt von Elisabeth Höver. Sie half im Pfarrbüro und übernahm für viele Jahre die Öffentlichkeitsarbeit. Mit kirchlichen Reisediensten unternahm sie regelmäßig im Winter, zu meist über Weihnachten und Neujahr, informative Trips nach Griechenland, der Kultur wegen, nach Ägypten, Jordanien, ins Heilige Land und in die Türkei. Schon vor dem Krieg hatte sie Italien, vor allem Rom kennengelernt und stets regen Kontakt zu Freunden nach England gehalten. Die Familien besuchten sich gegenseitig.

Im Laufe des Lebens wurden fremde Sprachen, vor allem Englisch und Italienisch, Literatur, Lesen und die Fotografie zu ihren Hobbys, vor allem aber die Musik. Leidenschaftlich musizierte die ganze Familie. Hövers regelmäßige Hauskonzerte fanden viel Anklang.

Bis zu ihrem 98. Lebensjahr wohnte Elisabeth Höver selbstständig in ihrem Haus auf der Steinbahn. 2010 entschied sie sich für „Betreutes Wohnen“ im Altenzentrum am Michaelsberg. Gut drei Jahre hat sie dort jetzt schon eine kleine Wohnung hoch oben über den Dächern der Stadt und unter dem Schutz von Ab-

tei und Annokirche.

„Gott sei Dank, ich bin noch gesund“, sagt die zugängliche alte Dame. „Ich vergesse schon mal was, aber Zahlen behalte ich gut“. Selbst an Kleinigkeiten aus ihrem langen Leben erinnert sie sich. Zum Beispiel an ihre Erstkommunion. Unter dem weißen Kommunionkleid mussten die Mädchen ihre Beine mit dichten schwarzen Strümpfen verbergen, damals 1923. Freiheraus tritt sie Besuchern entgegen, kommt munter und aufmerksam mit ihnen ins Gespräch.

Elisabeth Höver ist auch noch gut zu Fuß. Mit ihrem Rollator geht sie zweimal in der Woche allein in die Stadt, bis zum Markt oder bis zur Johannesstraße. Das kleinteilige Pflaster in der Holzgasse macht ihr kaum zu schaffen. „Man weiß es ja, man passt eben auf“.

Und - große Überraschung: Bei jeder Montagmesse im Altenheim mit Pfarrer Winfried Rameil spielt die 101jährige Klavier. „Die Liedertexte kenne ich nicht, aber die Melodie immer“, sagt sie und merkt an: „Mit moderner Musik habe ich es nicht“.

Jedes Jahr am Samstag nach ihrem Geburtstag scharft sich die große Familie bei einem Mittagessen in der „Remise“ um ihre Mutter, Großmutter und Ur-Großmutter, die drei Söhne, fünf Enkel, fünf Urenkel und zahlreiche weitere Verwandte. Eine Nichte Elisabeth Hövers ist die Stadtverordnete Marga Basche, Tochter von Hermann und Grete Kreihe geb. Nebel, ihrer verstorbenen Schwester. Die Kreihes führten jahrzehntelang als Gastwirts-Ehepaar das Schützenhaus in Siegburg.

Als Elisabeth Höver kürzlich durch eine Unachtsamkeit in ihrer Wohnung stürzte, sich arg verletzte und einige Tage nicht zum Mittagessen in den Speisesaal kommen konnte, wurde alsbald ein Nelkenstrauß bei ihr abgegeben. Dazu schrieben ihre beiden Tischnachbarinnen „Wir vermissen Sie“.

siegburgaktuell

DAMIT SIE MEHR WISSEN ALS ANDERE!

Der kostenlose Newsletter der Stadt Siegburg ist immer prall gefüllt – ab sofort mit **noch mehr Siegburg-Infos, täglich aktuell**: Kulturprogramm, Kino-Tipps, Zeitreise, Notdienste, Wetter u.v.m.

Mehr Siegburg bietet keiner.
Schnell, gratis und werbefrei.

Jetzt auf www.siegburg.de
kostenfrei anmelden!

Spatenstich auf dem Michaelsberg Historischer Moment



Siegburg: Neuigkeiten vom Berg. Um 11.30 Uhr tätigten eine Dame und acht Herren den ersten Spatenstich für das Großprojekt Michaelsberg, ein historischer Moment für die Kreisstadt. In den nächsten zweieinhalb Jahren wird nun aus der ehemaligen Abtei durch Um- und Anbau ein modernes Tagungszentrum. Nach Fertigstellung wird das Katholisch-Soziale Institut, kurz KSI, von Bad Honnef übersiedeln. Ausführliche Informationen morgen in siegburgaktuell, das Foto machte Wolfgang Hübner-Stauf. Die Beteiligten von links: Pater Austin von den



www.siegburg.de